



Effektive Parteiarbeit bringt Entwicklung voran

Von A. Gerassimow,

1. Sekretär des Stadtkomitees Leningrad der KPdSU

Der Verlauf der Entwicklung hängt entscheidend vom Wirken der Parteikomitees und -Organisationen ab. Da sie die praktische Umsetzung der vom XXVII. Parteitag der KPdSU gefaßten Beschlüsse organisieren, müssen sie dazu die Menschen mobilisieren und die Kader entwickeln. Dynamik, Elan und Sachbezogenheit in der Leitungstätigkeit wird heute allen Parteiorganen abverlangt. Darauf orientiert sie der Beschluß des ZK der KPdSU zum Bericht des Gebietskomitees Perm, um die günstigen Möglichkeiten, die sich nach dem Parteitag für tiefgreifende qualitative Veränderungen in der wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Entwicklung der Gesellschaft bieten, voll zu nutzen.

Eben auf eine solche Arbeit orientiert das Gebietskomitee Leningrad der KPdSU heute unser Stadtkomitee und die Grundorganisationen der Partei. Als das Stadtkomitee der Partei auf seinem Plenum forderte, Stil, Formen und Methoden der Leitung der wirtschaftlichen und sozialen

Entwicklung Leningrads durch die Partei rascher zu qualifizieren, verfolgte es das Ziel, in diese Arbeit die ganze 0,5 Millionen Mitglieder zählende Parteiorganisation einzubeziehen. An der Vorbereitung des Plenums haben zahlreiche Kommunisten und Mitglieder gewählter Leitungen sowie alle Abteilungen des Stadtkomitees mitgewirkt. Jedes Mitglied und jeder Kandidat des Stadtkomitees beriet in Arbeitskollektiven mit Kommunisten über die Qualifizierung des Parteilebens. Ausführlich wurde darüber in der Zeitung „Wetschery Leningrad“ berichtet. Im Stadtkomitee der Partei fanden Begegnungen mit Leitern, Parteisekretären und Arbeitern statt. All das machte es möglich, sich ein reales Bild vom Stand der Dinge zu machen, die Veränderungen objektiv zu beurteilen, diejenigen von ihnen herauszusteilen, die besondere Aktualität haben, und herauszufinden, in welchen gesellschaftlichen Bereichen die Parteiarbeit besonders verstärkt werden muß.

noch so: Wenn ein Instrukteur aus der Organisationsabteilung in eine Parteiorganisation kommt, interessiert er sich nur für organisatorische Fragen und ein Mitarbeiter der Abteilung Industrie nur für ökonomische Kennziffern. Erfreulich ist, daß viele aus dieser Aussprache schon praktische Schlußfolgerungen zogen. So hat das Stadtbezirkskomitee Petrodworzow damit begonnen, die Zusammenarbeit der Abteilungen bei der wirksamen Hilfe für die Grundorganisationen zu verstärken. Die Instrukteure unterstützen die Grundorganisationen auf allen Gebieten der Parteiarbeit. Wir praktizieren auch solche Arbeitsformen wie Bürotagungen oder auch Plenartagungen an Ort und Stelle. Die Stadtbezirkskomitees Sestrozki, Puschkinski und Frunsenski haben dabei die besten Erfahrungen gesammelt. Die Berichte werden dort nicht mehr verlesen, sondern einem weiten Kreis von Kommunisten vor der Tagung zur Kenntnis gegeben und auf den Tagungen diskutiert. Entscheidend ist, daß man nach besserer^{er} Wegen sucht.

Nach dem Plenum sind wir daran gegangen, die Rolle des gewählten Parteiaktivs durch die Mitwirkung aller Mitglieder des Stadtkomitees in der täglichen Arbeit zu verstärken. Das Stadtkomitee der KPdSU hat zum Beispiel aus seinen Mitgliedern und Kandidaten Arbeitsgruppen gebildet, die nicht nur zur Vorbereitung von Beschlüssen, sondern

Den Grundorganisationen an Ort und Stelle helfen

Auf dem Plenum meldeten sich mehr als 40 Personen zu Wort. Die Fortschritte wurden sachlich analysiert, und über Mängel im Arbeitsstil von Sekretären und Abteilungen des Stadt- und der Stadtbezirkskomitees der KPdSU wurde offen gesprochen. Deutlich wurde gesagt: Das wichtigste in jedem Parteikomitee muß die lebendige organisatorische

und politische Arbeit in den Arbeitskollektiven, mit den Menschen sein. Wir müssen den untergeordneten Parteiorganen mehr Raum für Initiativen lassen und das Schwergewicht der Arbeit in die Grundorganisationen verlagern.

Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Beseitigung der Ressort-schranken. Häufig ist es doch